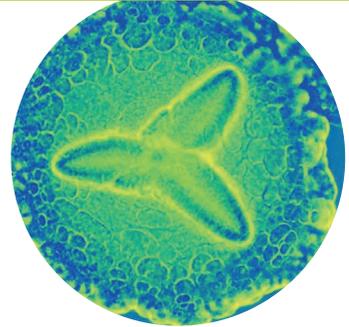




Stefanie Schäuffele
Zahnärztin

Ein Grund mehr zu lächeln.

Mikrobiologische Diagnostik und Parodontistherapie



**Liebe Patientin,
Lieber Patient,**

Wir haben bei Ihnen im Rahmen der Befunderhebung eine Erkrankung des Zahnhalteapparates, eine so genannte Parodontitis festgestellt. In den meisten Fällen schreitet diese Erkrankung nur langsam fort (chronischer Verlauf), in einigen wenigen Fällen kommt es jedoch zu einem rasch fortschreitenden Gewebsverlust (aggressiver Verlauf). In diesen Fällen ist es sinnvoll, die Keime mittels spezieller mikrobiologischer Tests nachzuweisen.

Warum Bakterientests durchführen?

Bei besonders schweren Fällen mit einem aggressiven Fortschreiten, sowie bereits vorhandener starker Schädigung des Zahnhalteapparates trifft die konventionelle Parodontaltherapie auf ihre Grenzen:

Sind in den Zahnfleischtaschen hohe Bakterienzahlen und/oder ungünstige Bakterienkombinationen vorhanden, dann wird neben intensiven Reinigungsmassnahmen in den Zahnfleischtaschen (Parodontalbehandlung) eine Antibiotikatherapie unverzichtbar, um den Krankheitsverlauf zu stoppen.

Wann sind mikrobiologische Nachweisverfahren sinnvoll?

Inzwischen gibt es mikrobiologische Nachweisverfahren, die in jeder zahnmedizinischen Praxis durchgeführt werden können. Die Ergebnisse des Testes entscheiden über Behandlungsmethoden und die Notwendigkeit einer antibiotischen Begleittherapie.



Stefanie Schäuffele
Zahnärztin

Ein Grund mehr zu lächeln.

Zu den wenigen „schweren Fälle“
- mit Notwendigkeit eines
Bakteriennachweises - gehören
folgende Erkrankungsbilder:

- Aggressive Parodontitis (häufig bereits in jungen Jahren beginnende Erkrankung des Zahnhalteapparates mit einem schnellen Fortschreiten des Knochenverlustes)
- Schwere chronische Parodontitis (langsamer Abbau, aber durch fehlende Behandlung bereits stark fortgeschrittener Abbau des Zahnhalteapparates)
- Fälle, in denen trotz Parodontalbehandlung ein weiterer Knochenabbau nicht verhindert wurde.
- Mittelschwere bis schwere Parodontitis, wenn gleichzeitig eine allgemeine Erkrankung oder Situation, wodurch die Immunabwehr des Körpers beeinflusst wird, vorliegt.

Wann sollte der Bakterientest durchgeführt werden?

Wenn bei einer zahnärztlichen Untersuchung ein schwerer Fall einer Parodontitis festgestellt wurde, sollte

eine erste Probe vor Beginn der Reinigungsmaßnahmen in den Zahnfleischtaschen entnommen werden. Die Ergebnisse der Bakterienuntersuchung liegen in kurzer Zeit vor, so dass eine gegebenenfalls erforderliche Antibiotikatherapie direkt im Anschluss an diesen ersten Behandlungsschritt erfolgen kann.

Wie wird die Probenentnahme und -analyse durchgeführt?

Um aussagefähige Ergebnisse der bakteriellen Parodontalsituation zu erhalten, erfolgt eine Entnahme der Bakterien an den Zähnen mit den tiefsten Zahnfleischtaschen. Die Entnahme der Bakterien erfolgt unkompliziert und schmerzfrei mittels feiner Papierspitzen, die in die Zahnfleischtasche geschoben werden und dort für ca. 10 Sek. verbleiben.





Stefanie Schäuffele
Zahnärztin

Ein Grund mehr zu lächeln.

In einem Speziallabor wird dann die Probe hinsichtlich des Vorkommens von parodontal bedeutsamen Bakterien untersucht.

Molekularbiologische Untersuchungen können sehr zuverlässig feststellen, ob ein bestimmter Erreger in der Probe vorhanden ist und wie gut oder schlecht er auf eine antibiotische Behandlung reagiert.

Für die Auswahl des erforderlichen Antibiotikums genügt der reine Nachweis der Bakterien, die genaue Menge muss dafür nicht bestimmt werden.

Eine **zweite Probe nach erfolgter Therapie** ist für die Beurteilung des Behandlungserfolges sinnvoll.

Als gesetzlich versicherter Patient (Kassenpatient) übernimmt Ihre Krankenkasse den größten Teil der notwendigen Therapie - die Parodontitisbehandlung.

Für die ggf. notwendige mikrobiologische Diagnostik erstellen wir Ihnen gerne einen individuellen Kostenvoranschlag nach der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ).

Als privat versicherter Patient übernimmt Ihre Krankenkasse in der Regel die gesamten Kosten der Behandlung.

